



## Pressemitteilung

Dresden, 06.02.2013

### **Freistaat braucht Offensive für Pflegefachkräfte AWO zum Anstieg der Pflegebedürftigenzahlen in Sachsen**

Zu den heute vorgelegten Zahlen des Statistischen Landesamts Sachsen, nach denen die Anzahl der Pflegebedürftigen von 2009 bis 2011 um 4,7 Prozent auf 86 797 gestiegen sei, erklärt **Margit Wehnert, Landesvorsitzende der AWO in Sachsen**:

„Ein solcher Anstieg in zwei Jahren bestätigt deutlich: Sachsen altert schnell und muss die Pflege stärken. Ein Blick auf die Entwicklung der Pflegefachkräfte im gleichen Zeitraum zeigt: Noch hält die Fachkräfteentwicklung Schritt. Wir wissen aber aus der Praxis: die Schere beginnt sich zu öffnen. Sachsen befindet sich seit Jahren in der Schlussgruppe der niedrigsten Pflegesätze und schlechtesten Pflegeschlüssel bundesweit. Das bleibt nicht ohne Wirkung auf die Fachkräfte: Sie werden schlechter bezahlt und stärker belastet. Eine Pflegefachkraft in Sachsen übt ihren Beruf im Schnitt nur acht Jahre aus. Hier brauchen wir dringend bessere Rahmenbedingungen, um junge Menschen für den Beruf zu gewinnen und erfahrene Fachkräfte zu halten.“

Darüber hinaus müssten sich nach Sicht des Wohlfahrtsverbands auch die Bedingungen für pflegende Angehörige verbessern. 48,9 Prozent aller Pflegebedürftigen Sachsen werden ganz oder teilweise von Angehörigen gepflegt. Damit ältere Menschen so lange wie möglich im eigenen Zuhause leben können, seien mehr Unterstützungs- und Entlastungsangebote gerade bei dementiellen Erkrankungen nötig. Ebenso müsse die Rentenvorsorge pflegender Angehöriger verbessert werden.

**Wehnert:** „Im gesamten Pflegebereich brauchen wir Initiativen der Landesregierung. Der Freistaat muss sich deutlich im Sinne der Pflegebedürftigen, ihrer Angehörigen und der Altenpflegerinnen und Altenpfleger positionieren. Das starre Eingruppierungssystem nach Pflegestufen, eine Pflege nach der Stechuhr durch die harten Vorgaben der Pflegekassen und ein chronisch unterfinanziertes System müssen der Vergangenheit angehören. Die Staatsregierung sollte sich in Berlin für die Einführung einer Pflege-Bürgerversicherung und einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff einsetzen. Nur so lässt sich Pflege individuell gestalten und die wichtige Arbeit der Pflegekräfte angemessen würdigen.“

Die AWO in Sachsen ist Träger von ca. 140 Einrichtungen der Altenhilfe mit 3.887 Plätzen. Darunter befinden sich stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen ebenso wie Tagespflegen, betreutes Wohnen oder Seniorenbegegnungsstätten. Die AWO Akademie Mitteldeutschland bildet Pflegefachkräfte in dualer Ausbildung und berufsbegleitend für Quereinsteigende aus.

Die heutige Meldung des Statistischen Landesamts Sachsen finden Sie hier:

[http://www.statistik.sachsen.de/download/200\\_Mi-2013/mi02113.pdf](http://www.statistik.sachsen.de/download/200_Mi-2013/mi02113.pdf)

zur Fachkräfteentwicklung: <http://www.statistik.sachsen.de/html/472.htm#article10303>